

Berufswettbewerb

2017

Vorbereitungsbroschüre
Erstentscheid

für junge
Gärtnerinnen
und Gärtner

30. Berufswettbewerb



Gärtner. Der Zukunft gewachsen. MEHR als nur ein grüner Daumen

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Zentralverband
Gartenbau e. V. (ZVG)



www.junggaertner.de

Herausgeber:



Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner (AdJ) e.V.
Gießener Straße 47, 35305 Grünberg
Tel.: 06401/91 01-79
Fax: 06401/91 01-76
E-Mail: info@junggaertner.de
Internet: www.junggaertner.de
www.facebook.com/junggaertner.de



Zentralverband Gartenbau (ZVG) e.V.
Godesberger Allee 142-148, 53175 Bonn
Tel.: 0228/81 00 20
Fax: 0228/81 00 248
E-Mail: info@g-net.de
Internet: www.g-net.de

Grußwort
des Bundesministers für
Ernährung und Landwirtschaft
Christian Schmidt



Bild: BMEL/photothek.net/Michael Gottschalk

Liebe Junggärtnerinnen und Junggärtner,
sehr geehrte Damen und Herren,

ob Baumschule, Gartenbau- und Landschaftsbau, Gemüsebau, Friedhofsgärtnerei, Obstbau, Staudengärtnerei oder Zierpflanzenbau - der Gartenbau ist genauso vielfältig wie die damit verbundene gärtnerische Berufsausbildung. Er dient Mensch und Natur gleichermaßen. Darüber hinaus ist der Beruf der Gärtnerin oder des Gärtners ein anspruchsvoller, teamorientierter, aber auch kreativer Beruf.

Die große Kreativität der jungen Gartenbaunachwuchskräfte können wir auch in diesem Jahr beim 30. Berufswettbewerb unter dem Motto „Gärtner. Der Zukunft gewachsen – MEHR als nur ein grüner Daumen“ erkennen. Die besten gärtnerischen Nachwuchskräfte präsentieren ihre außerordentlichen Leistungen einem breiten Publikum in Form eines Kräftemessens, in dem es zusätzlich auf Fachwissen, Kreativität und berufliches Können ankommt. Gleichzeitig bietet der Wettbewerb den Junggärtnerinnen und Junggärtner eine Plattform, für ihren zukunfts-

orientierten Beruf zu werben. Nicht zuletzt ist der Berufswettbewerb eine gute Gelegenheit, über den Tellerrand hinauszuschauen und Netzwerke mit Gleichgesinnten zu knüpfen. Als Schirmherr wünsche ich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern am diesjährigen Berufswettbewerb Freude und Erfolg.

Aktuell ist die Stimmung im Gartenbau gut und von Optimismus geprägt. Doch die Herausforderungen der Zukunft bleiben groß. Welche Anforderungen ergeben sich für die grüne Branche aus dem demografischen Wandel? Wie wird die Pflanzenwelt auf Klimaveränderungen reagieren? Und nicht zuletzt: Welche Ansprüche formulieren die Menschen, Ihre Kunden?

Stetes Wachsen, Blühen und Gedeihen: Wir arbeiten gemeinsam daran, dass es dabei bleibt! Aber das kann nur durch die kontinuierliche Aus- und Fortbildung von Fach- und Führungskräften gelingen, um heute wie in Zukunft qualitativ hochwertige Produkte herzustellen, komplexe Dienstleistungen anzubieten, gestalterisch zu wirken, die gewachsene Kulturlandschaft zu erhalten, die natürlichen Ressourcen und letztlich den Wirtschaftsbereich Gartenbau zu sichern. Ich freue mich daher sehr darüber, dass der deutsche Gartenbau den demografischen Wandel mit verstärkten Initiativen zur Nachwuchswerbung und auch zur Integration von Flüchtlingen begegnet.

Der Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner e. V. und dem Zentralverband Gartenbau e. V. sowie den vielen beteiligten Akteuren in den Berufsschulen und den Ausbildungsbetrieben wünsche ich eine erfolgreiche Fortsetzung ihres engagierten Schaffens und weiterhin den Gemeinschaftssinn und das hohe fachliche Niveau, die die Berufswettbewerbe immer ausgezeichnet haben.

Christian Schmidt MdB
Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft

Grußwort
des ZVG-Präsidenten Jürgen Mertz
und des AdJ-Bundesvorsitzenden Florian Kaiser



Bild: ZVG



Bild: AdJ

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

der Berufswettbewerb für junge Gärtnerinnen und Gärtner wird 60. Ein Grund zum Feiern und für Euch eine gute Gelegenheit sich in dem Jubiläumsjahr auszuzeichnen. Unter dem Motto „Gärtner. Der Zukunft gewachsen. – MEHR als nur ein grüner Daumen“ könnt Ihr gemeinsam mit anderen Nachwuchskräften aus ganz Deutschland zeigen, wie viel gärtnerisches Fachwissen und Geschick in Euch steckt. Denn beim Berufswettbewerb geht es nicht nur um eine Fachrichtung, sondern um das gesamte Repertoire an gärtnerischen Fähigkeiten.

Der Berufswettbewerb bietet viele unterschiedliche Möglichkeiten, Euer gärtnerisches Wissen und Können zu präsentieren. Es geht um die Lösung praktischer und theoretischer Aufgaben aus allen Bereichen des Gartenbaus und der Floristik. Die Themen reichen von Pflanzenwissen über Kreativität bis hin zu Gartenbaugeschichte und Technik. Daher sollte man auch über die eigene Fachrichtung hinaus denken. Neben dem Fachwissen ist Allgemeinbildung und Teamgeist gefragt, um Euch

und Euer Team erfolgreich weiterzubringen. Ihr könnt gemeinsam kreative und innovative Lösungswege erarbeiten und beweisen, was Ihr als die Zukunft des deutschen Gartenbaus leisten könnt.

Der Berufswettbewerb 2017 beginnt auf regionaler Ebene mit dem Erstentscheid. Einen entsprechenden Austragungsort findet Ihr bestimmt auch in Eurer Nähe, wie z.B. in der Berufsschule. Die Teams, die hier die Nase vorn haben, qualifizieren sich für den Zweitentscheid auf Landesebene. Die besten Teams aller Bundesländer gehen schließlich beim krönenden Abschluss - dem Bundesentscheid - auf der Internationalen Gartenausstellung (IGA) Berlin 2017 an den Start. Die Bundessieger werden auf dem Deutschen Gartenbautag von dem Schirmherren des Berufswettbewerbes, dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, mit Gold-, Silber- und Bronzemedailen ausgezeichnet. Weiterhin warten tolle Gewinnerpreise namhafter Firmen auf die Sieger.

Im Jahre 2018 haben die Gewinner-Teams dann die Chance, ihr Können auf europäischer Ebene zu messen. Der Europäische Berufswettbewerb wird 2018 in Tschechien ausgetragen und hält spannende Begnungen und wertvolle internationale Erfahrungen bereit.

Wer beim Berufswettbewerb mitmacht, zeigt schon jetzt, dass er stolz auf die gärtnerische Vielfalt ist und die Zukunft mitgestalten möchte.

Wir wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Berufswettbewerbs 2017 viel Glück und gutes Gelingen. Freude und Spaß sollen nicht zu kurz kommen.



Jürgen Mertz
Präsident des
Zentralverbandes
Gartenbau e.V.



Florian Kaiser
Vorsitzender der
Arbeitsgemeinschaft
deutscher Junggärtner e.V.

Berufswettbewerb für junge Gärtnerinnen und Gärtner

Berufswettbewerb - was ist das eigentlich?

Du hast vielleicht unser Plakat gesehen oder ein Freund, Berufsschullehrer oder Arbeitskollege hat Dir vom Berufswettbewerb erzählt, doch so ganz klar ist Dir immer noch nicht, was dahinter steckt?!

Dann erfahre auf den folgenden Seiten, woran Du bald teilhaben kannst, wenn Du Dich entscheidest, beim Berufswettbewerb 2017 mitzumachen.

Wieso, weshalb, warum?

Ziel des Berufswettbewerbes ist es, fern von jedem Prüfungsdruck und Konkurrenzdenken, gemeinsam mit Gleichgesinnten fachliche Fähigkeiten, Kreativität und Geschicklichkeit zu messen. Du stellst Dich nicht alleine den Aufgaben, sondern bist Teil eines Teams.

Spaß in der Gruppe haben, neue Anregungen bekommen und im Team Aufgaben lösen, stehen im Mittelpunkt des Berufswettbewerbes. Dabei kannst Du in lockerer Atmosphäre gemeinsam neues berufliches Wissen erarbeiten, aber auch vorhandenes Wissen vertiefen. Der Berufswettbewerb ist ebenfalls eine tolle Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und - nicht zuletzt - auch einen guten Einblick in die anderen Fachsparten des Gartenbaus zu bekommen.

Wie findest Du Dein Team?

Das ist jedem freigestellt. Möglichkeiten gibt es in der Berufsschule, im Betrieb, bei Freunden oder in der örtlichen Junggärtnergruppe. Die Erfolgsaussicht im Wettbewerb ist größer, wenn die Mitglieder eines Teams aus unterschiedlichen Fachsparten kommen, um sich gegenseitig zu ergänzen. Die Zusammensetzung der Teams sollte möglichst lange vor Beginn des Wettbewerbes feststehen, damit eine gemeinsame Vorbereitung möglich wird.



Was kommt auf Dich zu?

Im Vordergrund des Berufswettbewerbes steht ganz klar der Gedanke, die fachlichen Fähigkeiten, Kreativität und Findigkeit des eigenen Teams mit denen anderer Teams aus ganz Deutschland zu messen und dabei jede Menge Spaß zu haben.

Natürlich sind auch Preise drin!

Im Orts- und Landesentscheid gibt es für die besten Teams, Sach- und Buchpreise zu gewinnen. Und es geht noch weiter...

Die Sieger der Landesentscheide werden zur "Grünberger Junggärtnerwoche" eingeladen. Dort bereiten Fachleute gezielt auf den Bundesentscheid vor. Neben der fachlichen und persönlichen Wissenserweiterung ist die „Junggärtnerwoche“ der Treffpunkt, um sich untereinander besser kennenzulernen und sich auszutauschen.



Die Sieger des Bundesentscheides werden feierlich auf der Internationalen Gartenausstellung Berlin 2017 in Marzahn-Hellersdorf geehrt und erhalten anerkennend für ihre Leistungen Medaillen und Urkunden. Außerdem können viele Sachpreise, Gutscheine und Vergünstigungen für berufliche Weiterbildungsangebote gewonnen werden.

Als Teilnehmer des Berufswettbewerbes besteht zudem die Möglichkeit auf eine Förderung für berufliche Fortbildungsmaßnahmen durch die Stiftung für Begabtenförderung der deutschen Landwirtschaft.



Wie funktioniert der Berufswettbewerb?

Der Berufswettbewerb gliedert sich in drei Entscheide:

- ◆ Erstentscheid auf Ortsebene
- ◆ Zweitentscheid auf Landesebene
- ◆ Bundesentscheid auf der IGA Berlin

Du wirst mit Deinem Team zunächst am Erstentscheid teilnehmen, der voraussichtlich in Deiner Berufsschule stattfindet. Das beste Team, das aus dem Erstentscheid hervorgeht, kommt automatisch in den Zweitentscheid auf Landesebene und stellt sich dort anderen Teams aus dem gleichen Bundesland. Die Siegerteams aus dem Zweitentscheid treffen sich zum Bundesentscheid auf der Internationalen Gartenausstellung (IGA) Berlin 2017 in Marzahn-Hellersdorf.

Der Wettkampf besteht aus 10 Aufgaben in zwei Schwierigkeitsstufen, die unter Zeitvorgabe und - ganz wichtig - in Teamarbeit zu lösen sind. Es gibt bei jedem Entscheid zwei Wettbewerbsstufen, Stufe A und Stufe B. Die Einteilung in die Wettbewerbsstufen folgt den folgenden Regeln:

Stufe A: Auszubildende im Beruf „Gärtner/-in“, die sich zum Zeitpunkt der Erstentscheide im 1. und 2. Ausbildungsjahr befinden, gehören in die Stufe A. Auszubildende mit einer verkürzten, zweijährigen Ausbildung, die sich zum Zeitpunkt der Erstentscheide im ersten Ausbildungsjahr befinden, gehören ebenfalls in die Stufe A.

Stufe B: Auszubildende im Beruf „Gärtner/-in“, die sich zum Zeitpunkt der Erstentscheide im letzten Ausbildungsjahr befinden, sowie Gärtner mit abgeschlossener Berufsausbildung, gehören in die Stufe B. Auszubildende mit einer verkürzten, zweijährigen Ausbildung, die sich zum Zeitpunkt der Erstentscheide im zweiten Ausbildungsjahr befinden, gehören ebenfalls in die Stufe B.

Für beide Wettbewerbsstufen darfst Du nicht älter als 25 Jahre sein, d.h. bis einschließlich Jahrgang 1992, um am Berufswettbewerb 2017 teilnehmen zu können. In Ausnahmefällen können Berufsschüler bis zum Alter von 27 Jahren (bis Geburtsdatum: 31.01.1990) zugelassen werden. Die Altersbeschränkungen sind unbedingt einzuhalten und werden von der Wettbewerbsleitung vor Wettbewerbsbeginn überprüft.

Derselbe Personenkreis ist auch teilnahmeberechtigt, wenn er arbeitslos ist. Personen, die zum Zeitpunkt des Wettbewerbsbeginns weiterführende Schulen besuchen (Meister-, Techniker-, Fachhochschulen oder Universitäten) oder schon einen entsprechenden Abschluss haben, sind ausgeschlossen.

Den Ländern ist eine Beteiligung der Werker im Gartenbau freigestellt.

Warum diese harte Regel?

Die beschriebene Einteilung und Teilnahmebedingungen sind notwendig, um einen bundesweit einheitlichen und fairen Wettbewerb zu gewährleisten. Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Wettbewerbsstufe B werden entsprechend schwierigere Aufgabenstellungen vorbereitet.

Näheres zu den einzelnen Aufgaben findest Du in den Vorbereitungstexten ab Seite 9. Sie sollen Dir einen Eindruck verschaffen, worum es in der jeweiligen Rubrik geht und wie Du Dich vorbereiten kannst.

Und wer steht hinter dem Berufswettbewerb?



Die Schirmherrschaft übernimmt der Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, Christian Schmidt MdB.



Die Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner (AdJ) und der Zentralverband Gartenbau (ZVG) sind die Träger dieses Berufswettbewerbes.



Die Auswahl und Ausarbeitung der Aufgaben wurden bereits 2016 von einem Ausschuss bestehend aus Junggärtnern, Ausbildern, Ausbildungsberatern, Lehrern und Praktikern aus ganz Deutschland vorgenommen.

Orts- und Landesgruppen der Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner und Berufsschulen sind schon mit der Planung und Vorbereitung des von ihnen durchgeführten Erstentscheides befasst. Ihre Arbeit wird von den Gartenbauverbänden und Kreisgärtnermeistern unterstützt.

Du siehst, ein großer Apparat steckt hinter dem Berufswettbewerb und ebenso groß ist die Bedeutung des Berufswettbewerbes im Gartenbau. Viele Menschen arbeiten ehrenamtlich, damit alles reibungslos abläuft und Du Dich in mitten aller anderen Teilnehmer/Innen wohlfühlst.

Also, worauf wartest Du noch:

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆ **MELD' DICH AN!** ◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Weitere Informationen erteilt die **Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner:**
Gießener Str. 47 in 35305 Grünberg
Tel.: 06401/9101-79 E-Mail: info@junggaertner.de
www.junggaertner.de www.facebook.com/junggaertner.de




Station 1

Gartenbau mal anders

Stellt Euch vor, Ihr möchtet Euch einen Märchengarten anlegen. Darin sollen nur Pflanzen vorkommen, die auch in Märchen eine Rolle spielen.

Lest daher Märchen von Andersen und den Gebrüdern Grimm und beschäftigt Euch mit diesen Pflanzen. Einige Märchen enthalten die Pflanzennamen schon in Ihrem Titel wie Schneeweißchen und Rosenrot. Beim Tapferen Schneiderlein verhält sich dies schon anders.

Literaturhinweis:

-  Buch: Andersens Märchen von Anaconda Verlag
-  Buch: Grimms Märchen, diverse Verlage
-  Buch: Der Kosmos Pflanzenführer von Kosmos Verlag






Station 2

Vermarktung und Präsentation

Die Vermarktung der im Gartenbau erzeugten Produkte ist genauso wichtig wie der Anbau. Auf verschiedenen Wegen sollen Waren direkt (ab-Hof-Verkauf, Marktstände, etc.) oder indirekt (Großhandel, Wiederverkäufer, etc.) an die Kunden gebracht werden.

Damit dies gelingt, sollte unsere Branche dem Verbraucher nicht nur Qualität bieten, sondern auch ein professionelles Marketing und vertrauensvolle Marken. Informiert Euch über regionale Produkte, Marken, Anbauverbände, Werbeslogan und Kontrollstellen.

Literaturhinweis:

-  Internet: www.gartenbau-marketing.com
-  Internet: www.oekolandbau.de/erzeuger/grundlagen/verbaende/anbauverbaende
-  Internet: www.plakatshop24.de/medien-nach-branchen/sonstige-branchen/blumenladen

Station 3

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) ist als gesetzlicher Unfallversicherungsträger u. a. für sämtliche Sparten des Gartenbaus zuständig.


Das Thema: „Sicherheit und Gesundheitsschutz“ erfordert ein MEHR an Wissen.

Beschäftigt Euch mit der Berufsgenossenschaft und ihren Aufgabe.

Hierzu ist es sinnvoll, wenn Ihr Euren Chef oder Eure Kollegen befragt. Es lohnt sich auch, sich auf der Internetseite der SVLFG umzuschauen!

Literaturhinweis:

 Merkblätter der SVLFG

 Internet: www.svlfg.de




Station 4

Gärten und Geographie

Euer gut entwickelter grüner Daumen und daraus erwachsenes handwerkliches Können gehört zum beruflichen Rüstzeug. Wie steht es um Euer Wissen, welche Gartenstile die Länder der Welt und die unterschiedlichen Epochen beherrschen? Ein Gärtner sollte auch über Renaissance-, Barock, Landschafts- und andere Gärten und ihre Gestaltung informiert sein.

Also wälzt die Bücher und befragt das Netz!

Literaturhinweis:

 Lehrbuch: Fachkunde für Garten- und Landschaftsbau von Holger Seipel vom Verlag Handwerk und Technik






Station 5

Pflanzen der Welt

Nicht alle Pflanzen, die Ihr kennt, sind in unseren Breiten heimisch. Diese Pflanzen werden Neophyten genannt. Manche von ihnen kamen als blinde Passagiere mit Reisenden nach Europa und Deutschland, andere haben sich einfach über ihre natürliche Vermehrung stark verbreitet.

Macht Euch schlau über pflanzliche Neubürger und Einwanderer. Woher kommen sie und wie sehen sie aus? Wo sind die Herkunftsländer aus einer Weltkarte zu finden?

Literaturhinweis:

-  Buch: Kosmos-Baumführer Europa vom Kosmos Verlag
-  Buch: Was blüht denn da? vom Kosmos Verlag
-  Buch: Zander, Handwörterbuch der Pflanzennamen vom Ulmer Verlag
-  Buch: Diercke Weltatlas von Westermann Schulbuch
-  Internet: Wikipedia, Neophyten in Deutschland





Station 6

Werkzeuge im Gartenbau

Gärtner arbeiten mit vielen verschiedenen Materialien, Hilfsmitteln, Arbeitsgeräten und Werkzeugen. Dabei ist es gar nicht so einfach immer den Überblick zu behalten. Auch in Eurem Betrieb findet sich sicherlich eine Vielzahl von gärtnerischen Gebrauchsgegenständen. Schaut Euch genau um. Kennt Ihr Euch aus?

Literaturhinweis:

-  Buch: Das große Buch der Gartengeräte von William Bryant Logan vom Könemann Verlag
-  Buch: Vom Zauber alter Gartengeräte von Suzanne Slesin und Guillaume Pellerin vom DuMont Reise Verlag




Station 7

Rund um´s Grab

Auf dem Friedhof kann für die Grabgestaltung nicht alles aus dem großen Pflanzenspektrum verwendet werden.

Macht Euch über die Pflanzen, die typisch für die Grabbepflanzung sind, schlau.

Literaturhinweis:

-  Buch: Pflanzen für das Grab vom Ulmer Verlag
-  Buch: 50 Gestaltungsideen für Gräber vom Ulmer Verlag
-  Buch: Grabgestaltung vom Kosmos Verlag







Station 8

Rund um den Baum

Bäume sind das vegetative Grundgerüst von Außenanlagen. Ihre Auswahl, Qualität und Pflanzung stellt hohe Anforderung an das fachliche Können und Wissen eines Gärtners. Seid Ihr fit rund um den Baum?

Literaturhinweis:

-  Lehrbuch: Fachkunde für Garten- und Landschaftsbau von Holger Seipel vom Verlag Handwerk und Technik
-  Kataloge: Baumschulkataloge
-  Zeitschriften: BdB-Qualitätshefte
-  Kataloge: Gartenbaumaterialkataloge







Station 9

Kreatives Frühlingserwachen

Frühjahrsblüher sind erste Boten für die ersehnte wärmere Jahreszeit. Wie freut man sich, wenn Frühjahrsblüher mit bunten Blüten leuchtende Farbtupfer in die Natur zaubern.

Beschäftigt Euch mit dem Frühlingserwachen in der Natur und lasst Euch von der Natur inspirieren. Wie sieht das Frühlingserwachen für Euch aus?

Literaturhinweis:

-  Buch: Blooms „Frühlingszauber“ vom Ulmer Verlag
-  Buch: „Frühling! Kreative Ideen und farbenfrohe Dekorationen“ von frechverlag
-  Buch: „Naturwerkstatt“ von BLOOM's
-  Fachzeitschriften: g&v, profil floral zur Umsetzung floraler Ideen
-  Eigene Naturbetrachtungen
-  Internet: Frühlingsblumen/Zwiebelgewächse in ihrer Verwendung





Station 10

Material und Technik

Die Pflege des Handwerkzeuges wird in vielen gärtnerischen Betrieben stark vernachlässigt. Ist das Werkzeug krumm, stumpf oder klapperig, wird oft so lange gearbeitet, bis es komplett auseinander fällt. Mal abgesehen von den dadurch entstehenden Unfallgefahren, macht sich der Mitarbeiter selbst die Arbeit schwerer, als sie eigentlich ist.

Um zum Beispiel bei Schnittmaßnahmen eine saubere, glatte Schnittfläche zu bekommen, ist es wichtig, die Scheren in einem technisch einwandfreien Zustand einzusetzen. Oder, wie werden Schaufeln eigentlich richtig eingestiebt? Wie schärfe ich Spaten?

Literaturhinweis:

-  Buch: Gartenwerkzeuge richtig schärfen und pflegen von Rudolf Dick vom Wieland Verlag
-  Informiert Euch bei eurem Meister, Ausbilder oder Vorarbeiter über die Pflege grundlegender Handwerkszeuge im Gartenbau

Termine für den Berufswettbewerb (BWB) 2017

15. Februar - 03. März	Erstentscheide auf Ortsebene
12. - 25. Juni	Zweitentscheide auf Landesebene
02. - 06. August	Junggärtnerwoche in Grünberg (Vorbereitung auf den Bundesentscheid)
05. - 09. September	Bundesentscheid auf der Internationalen Gartenausstellung 2017 Berlin
06. - 07. September	Wettbewerbstage des Bundesentscheides

Mitglieder des Autorenausschusses BWB 2017

Roger Baumeister, Oestrich-Winkel	Maria Kliem, Herbstein
Ulrike Bruland, Wesel	Ulrike Liehr, Retgendorf
Ruth Brünnen, Saarbrücken	Ute Lindner, Dortmund
Klaus Dickhoff, Oberursel	Felix Meier, Witzenhausen
Beate Feinen, Speyer	Max Müller, Stuttgart
Sabine Günther, Kindsbach	Christian Post, Schübelbach
Heide Hajek, Pirna	Ingolf Reinhardt, Buseck
Boris Hartmann, Grebenstein	Elke Scheid, Oberthal
Elke Hoffmann, Erfurt	Christian Wölfle, Schwendi
Gabriele Holzwarth, Viernheim	Petra Zöllner, Stuttgart
Irina Kipcke, Klinken	

Ansprechpartner auf Landesebene für den Erstentscheid

Baden-Württemberg

Junggärtner Baden-Württemberg e.V.
Felix Hertenberger
Neue Weinsteige 160
70180 Stuttgart
Tel.: 0711/64 49 526, Fax: 0711/60 96 94
E-Mail: bwj@w-g-v.de

Bayern

Landesverband Bayerischer Junggärtner e.V.
Anne Stürmer
Augsburger Straße 43
82110 Germering
Tel.: 089/89 44 14 14, Fax: 089/ 9 44 14 10
E-Mail: info@bayerische-junggaertner.de

Berlin - Brandenburg

Katharina Deilen
Kühleweinstraße 18
13409 Berlin
Tel.: 0178/4673180
E-Mail: katharina.deilen@junggaertner.de

Bremen und Niedersachsen

Wirtschaftsverband Gartenbau e.V.
Nicole Stenzel
Johann-Neudörffer-Str. 2
28355 Bremen
Tel.: 0421/53 64 111, Fax: 0421/55 21 82
E-Mail: stenzel@wirtschaftsverband-gartenbau.de

Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein

Gartenbauverband Nord e.V.
Haus des Gartenbaues
Irmtraud Bertram
Brennerhof 121
22113 Hamburg
Tel.: 040/736 01 59 12, Fax: 040/78 76 87
E-Mail: bertram@gartenbauverband-nord.de

Hessen

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
Bildungs- und Beratungszentrum
FG 21 „Zuständige Stelle“
Ingolf Reinhardt
Schanzenfeldstraße 8
35578 Wetzlar
Tel.: 06441/928 94 05, Fax: 06441/92 89 180
E-Mail: ingolf.reinhardt@lh.hessen.de

Nordrhein-Westfalen Westfalen

Junggärtner Westfalen-Lippe e.V.
Miriam Schwenker
Sühlstraße 6
46117 Oberhausen
Tel.: 0208 / 84 830-26, Fax: 0208 / 84 830-57
E-Mail: m.schwenker@galabau-nrw.de

Rheinland

Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises
Silvia Krause
Rochusstr. 30
53123 Bonn
Tel.: 0228/52 68 00, Fax: 0228/52 68 080
E-Mail: skrause@berufskolleg-bonn-duisdorf.de

Rheinland-Pfalz

Landesverband Gartenbau Rheinland-Pfalz e.V.
Astrid Häuser
Burgenlandstr. 7
55543 Bad Kreuznach
Tel.: 0671/6 69 56, Fax: 0671/6 86 52
E-Mail: landesverband@gartenbau-rlp.de

Saarland

Landesverband Gartenbau im Saarland e.V.
Infozentrum Hauptfriedhof
Susanne Storb
Dr. Vogeler Straße 21
66117 Saarbrücken
Tel.: 0681/68 49 13, Fax: 0681/ 68 49 23
E-Mail: lvgsaar@aol.com

Sachsen

Karsten Lange
Wacholderstr. 2
01257 Dresden
Tel.: 0172/36 88 859
E-Mail: astrid.karsten.lange@t-online.de

Sachsen-Anhalt

Landesverband Gartenbau Sachsen-Anhalt e.V.
Manuela Goohsen
Maxim-Gorki-Str. 13
39108 Magdeburg
Tel.: 0391/731 80 34, Fax: 0391/732 84 36
E-Mail: lv-gartenbau-magdeburg@t-online.de

Thüringen

Landesverband Gartenbau Thüringen e.V.
Joachim Lissner
Alfred-Hess-Str. 8
99094 Erfurt
Tel.: 0361/26 25 33 11, Fax: 0361/26 25 33 13
E-Mail: info@gartenbau-thueringen.de

Durchführende Stellen der Erstentscheide 2017

(Stand: 04.08.2016)

Baden-Württemberg

Johannes-von-Liebig-Schule Göppingen
Johannes-Gutenberg-Schule, Heidelberg
Christiane-Herzog-Schule, Heilbronn
Carl-Hofer-Schule, Karlsruhe
Haus- und Landwirtschaftl. Schule Radolfzell
Staatsschule f. Gartenbau u. Landwirtschaft, Stuttgart-Hohenheim

Bayern

Johannes-de-la-Salle-Berufsschule,
Aschaffenburg
Adolph-Kolping-Berufsschule, Bamberg
Staatl. Berufl. Schulzentrum, Bamberg
Staatl. Berufsschule III Bayreuth
Staatl. Berufl. Schulzentrum Höchstädt
a.d. Donau
Städt. Berufsschule f. Gartenbau, Floristik
u. Vermessungstechnik, München
Berufl. Schulzentrum Neusäß
Staatl. Berufsschule I Fürth, Nürnberg
Berufl. Schule 5, Nürnberg
Staatl. Berufl. Schulen Kitzingen-Ochsenfurt
Berufsschule St. Erhard, Plattling
Berufl. Schulzentrum, Regensburg
Berufl. Schulzentrum Alfons Goppel,
Schweinfurt
Staatl. Berufsschule III, Straubing
Staatl. Berufsschule III, Traunstein
Don-Bosco-Berufsschule Würzburg

Berlin - Brandenburg

Peter-Lenné-Schule, Berlin
Oberstufenzentrum Werder, Groß Kreutz
Oberstufenzentrum Märkisch-Oderland,
Seelow

Bremen und Niedersachsen

Johannes-Selenka-Schule, Braunschweig
Justus-von-Liebig-Schule, Hannover
Berufsbildende Schulen II, Northeim
Berufsbildende Schulen 3 der Stadt
Oldenburg
Berufsbildende Schulen Haste, Osnabrück
Georgsanstalt, Uelzen

Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein

Berufl. Schule Elmshorn, Standort Ellerhoop
Berufl. Schule Heinrich-von-Thünen, Güstrow
Berufsschule des Kreises Nordfriesland,
Husum
RBZ 1 - Regionales Berufsbildungszentrum,
Kiel
Emil-Possehl-Schule, Lübeck
Berufl. Schule, Neustrelitz
Berufsbildungszentrum Schleswig

Hessen

Landrat-Gruber-Schule, Dieburg
Philipp-Holzmann-Schule, Frankfurt a. Main
Eduard-Stieler-Schule, Fulda
Willy-Brandt-Schule, Gießen
Eugen-Kaiser-Schule Hanau
Berufsbildungswerk Südhessen, Karben
Willy-Brandt-Schule Kassel
Louise-Schröder-Schule, Wiesbaden

Nordrhein-Westfalen

Berufskollegs in Westfalen:

Berufskolleg Am Eichholz, Arnsberg
Berufskolleg Borken, Borken
Paul-Ehrlich-Berufskolleg, Dortmund
Wilhelm-Normann-Berufskolleg, Herford
Berufskolleg des Märkischen Kreises,
Iserlohn-Letmathe
Wilhelm-Emmanuel-von-Ketteler-Berufs-
kolleg, Münster
Gregor-Mendel-Berufskolleg, Paderborn
Herwig-Blankertz-Berufskolleg, Reckling-
hausen

Berufskollegs im Rheinland:

Käthe-Kollwitz-Schule, Aachen
Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises, Bonn
Elly-Heuss-Knapp-Schule, Düsseldorf
Berufskolleg Ost der Stadt Essen
Berufskolleg Humboldtstraße Standort
Perlengraben, Köln
Berufskolleg Wesel
Berufskolleg Wipperfürth

Rheinland-Pfalz

Julius-Wegeler-Schule, Koblenz
DLR Rheinpfalz, Berufsbildende Schule für
Wein- und Gartenbau, Standort Neustadt
an der Weinstraße
DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück,
Berufsbildende Schule für Wein- und
Gartenbau, Standort Oppenheim
DLR Rheinpfalz, Berufsbildende Schule für
Wein- und Gartenbau, Standort Trier

Saarland

Technisch-Gewerbliches Berufsschulzent-
rum II, Saarbrücken

Sachsen

Berufliches Schulzentrum f. Agrarwirt-
schaft u. Ernährung Dresden
Berufliches Schulzentrum f. Wirtschaft/
Ernährung/ Sozialwesen, Außenstelle
Wilkau-Haßlau
Berufliches Schulzentrum Wurzen, Außen-
stelle

Sachsen-Anhalt

Berufsbildende Schulen Haldensleben
Berufsbildende Schulen Saalkreis, Halle

Thüringen

Ernst-Benary-Schule Erfurt

Junggärtner - Der Verband der unbegrenzten Möglichkeiten!

Du bist Gärtnerin/Gärtner oder Floristin/Florist und willst was erreichen?
Du hast Lust, mehr aus Dir und Deinem Beruf zu machen und interessante Leute kennen zu lernen?

Dann komm' zu den Junggärtnern!

Wir sind der einzige Jugendverband im deutschen Gartenbau und sind bundesweit aktiv. Wir vertreten die Interessen junger GärtnerInnen und FloristInnen. Jeder, der bei uns mitmachen will, kann seine Ideen direkt einbringen.

Wir sind deutschlandweit aufgestellt mit Orts- und Landesgruppen sowie einer Bundesgruppe. Du kannst uns bestimmt auch in Deiner Nähe antreffen.

Connections sind das A und O

Ein Junggärtner kommt selten allein!

Wo immer Du wohnst oder hin möchtest, jemand mit den gleichen Interessen ist sicher schon da.

Weil unser Netzwerk regional, bundesweit und international geknüpft ist, findest Du überall nette Leute.

Ob Justus in München, Josiane in Luxemburg oder Rikard in Schweden, mit den Junggärtnern hast Du automatisch Kontakte zu Leuten in Deiner Nähe, aber auch in aller Welt.



Dein Mitgliedsausweis



für Dich reserviert!

Mit dem Mitgliederausweis der Junggärtner kannst Du was erleben:





Seminare, Reisen, Fachveranstaltungen, Partys...

Nur mit einer Mitgliedschaft kommst Du weiter, denn Du kennst immer die richtigen und wichtigen Köpfe der Branche. Das eröffnet Dir große Chancen und Möglichkeiten - sei es bei der Jobsuche, beim Thema „Arbeiten im Ausland“, bei Deiner Ausbildung und Weiterbildung, bei Problemen im Job und und und ...

Du weißt immer, was läuft!

Probier' uns einfach mal aus. Werde Teil des Netzwerks, mach' was aus Deinem Leben.

Übrigens: Mit den Junggärtnern kannst Du eine Menge Geld sparen:

-  Vergünstigte Eintrittspreise für Gartenbau-Messen
-  Super Konditionen bei unseren Seminaren
-  Preisnachlass für viele Veranstaltungen und Exkursionen
-  Sonderkonditionen bei Junggärtner-Informationsmaterialien



Junggärtner

Weiterbilden. Weiterkommen.

Nicht lange zögern - jetzt Mitglied werden!

Wenn wir Dich überzeugt haben und Du nun Lust auf die Junggärtner bekommen hast, dann meld' Dich an.

Eine Mitgliedschaft ist gültig für ein ganzes Jahr. Du kannst entscheiden, wem Du beitreitest, ob einer Ortsgruppe, einem Landesverband oder der Bundesgruppe.

Die Mitgliedschaft kostet Dich maximal 24 Euro als Auszubildender und maximal 36 Euro als ausgebildeter Gärtner/in oder Florist/in.

Als Junggärtner-Mitglied erhältst Du Deine „**Spaß- und Info-Flatrate**“, vollgepackt mit guten Sachen, ganz automatisch:



LÄNDERBLATT
AUSTRALIEN



- 4x jährlich die Mitgliederzeitschrift „Junggärtner-info“
- Junggärtner-Jahreskalender mit wichtigen Junggärtner- und gartenbauspezifischen Terminen, vielen Kontaktadressen und einiges mehr!
- Adressen und Ansprechpartner aus der Grünen Branche – Kontakte von regional bis international
- Seminare zur Prüfungsvorbereitung, fachlichen Bildung und Persönlichkeitsentwicklung
- Sonderkonditionen bei einigen Seminaren der Bildungsstätte Gartenbau Grünberg
- Vergünstigte Eintritte auf Messen (z.B. IPM, GaLaBau)
- Informationen und Auskünfte rund um das Thema „Arbeiten im Ausland“
- Studienreisen
- Fachexkursionen
- Ermäßigte Nutzungsgebühr beim „AZUBIkolleg“ des Ulmer-Verlages
- Sonderkonditionen bei Angeboten der Lehranstalt für Gartenbau und Floristik Großbeeren (LAGF) e.V.

Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner

Gießener Straße 47 in 35305 Grünberg

Tel. 06401/9101-79 - Fax 06401/9191-76 - E-Mail: info@junggaertner.de

www.junggaertner.de - www.facebook.com/junggaertner.de



Gartenbau: DER Wirtschaftszweig für Mensch & Natur

Vielfältig und kreativ, nachhaltig und innovativ, generationenübergreifend und lebendig, technologisch und naturverbunden, saftig und lecker – das alles und viel mehr ist der Gartenbau in Deutschland.

Menschen lieben das Grün, gehen in Parks, bepflanzen ihre Gärten und Balkone, essen frisches Obst und Gemüse und erleben dadurch jeden Tag die pure Frische. Ohne den Gartenbau in seiner Vielfalt würde den Menschen ein großes Stück an Lebensqualität fehlen.

Der Gartenbau in Zahlen

Obwohl der Gartenbau weniger als zwei Prozent der landwirtschaftlichen Fläche in Deutschland benötigt, stammt fast jeder vierte Euro, der in der pflanzlichen Erzeugung in der Landwirtschaft erwirtschaftet wird, aus dem Gartenbau.

Die überwiegend klein- und mittelständischen Betriebe des Gartenbaus sowie die vor- und nachgelagerten Stufen in der Wertschöpfungskette Gartenbau beschäftigen fast **700.000 Menschen** und erwirtschaften einen **Umsatz von 78 Milliarden Euro**.

Darüber hinaus erhalten etwa 100.000 bis 150.000 ausländische Arbeitnehmer die Erlaubnis, für einige Wochen oder Monate in gartenbaulichen Betrieben auszuhelfen. Die Betriebe sind dringend auf zeitweilige Unterstützung ihrer Belegschaft durch Saisonarbeitskräfte angewiesen, um extreme Arbeitsspitzen, z.B. während der Ernte, zu bewältigen.

Rund 13.000 der Berufstätigen sind Auszubildende. Jährlich entscheiden sich ca. 5.000 Jugendliche für eine gärtnerische Ausbildung. Sie wählen zwischen sieben Fachrichtungen:

- Baumschule
- Friedhofsgärtnerei
- Garten- und Landschaftsbau
- Gemüsebau
- Obstbau
- Staudengärtnerei
- Zierpflanzenbau

Möchten sich Jugendliche im Bereich Verkauf und Einzelhandel spezialisieren, so wählen sie im Rahmen ihrer Ausbildung zum Gärtner Zierpflanzen, Stauden oder Baumschule den Schwerpunkt:

- Verkaufen und Beraten (<http://beruf-gaertner.de/gaertner-verkaufen-und-beraten.html>)

Alle diese Fachrichtungen aus den Bereichen Produktion und Dienstleistung sind in berufsständischen Verbänden organisiert und zusammengeschlossen im **Zentralverband Gartenbau e.V. (ZVG) – dem Dachverband der grünen Branche.**



ZVG – der Verband der Verbände.

Der ZVG ist der Zusammenschluss der gartenbaulichen Berufsorganisationen, Verbände aus den Bundesländern sowie der Bundesfachverbände und –gruppen. Er vertritt den Berufsstand gegenüber Politik und Gesellschaft.

Der Verband beschäftigt sich nicht nur mit den aktuellen Fragen zu Umwelt, Energie, Recht und Steuern, sondern setzt sich auch für die nachhaltige Grünentwicklung von Städten und Gemeinden, für eine gesunde Ernährung, aber auch für die Nachwuchswerbung und die Forschungsförderung ein. Der ZVG bezieht dabei Position bei den vielfältigen politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Fragen.

Die Arbeit dafür wird innerhalb des Verbandes von den Querschnittsreferaten

- Rechts-, Steuer- und Sozialpolitik
- Umwelt
- Bildungspolitik, Berufsbildung und Forschung
- Presse und politische Kommunikation

sowie von den **Bundesfachverbänden und –gruppen**

- Bundesverband Einzelhandelsgärtner (BVE)
- Bundesverband Zierpflanzenbau (BVZ)
- Bund deutscher Friedhofsgärtner (BdF)
- Bundesfachgruppe Gemüsebau
- Bundesfachgruppe Obstbau
- Bund deutscher Baumschulen (BdB) e.V.

und den weiteren **Fach- und Sondergruppen** innerhalb des ZVG geleistet. Der ZVG ist gemeinsam mit dem Deutschen Bauernverband und dem Deutschen Raiffeisenverband der Träger des **Bundesausschusses Obst und Gemüse (BOG)**, der die Interessen der Erzeuger aus dem Obst- und Gemüsebau vertritt.

Zu den wichtigsten Aufgaben des ZVG zählen:

- Einheitliche Willensbildung in allen grundsätzlichen Fragen der Gartenbaupolitik
- Absicherung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Interessen aller Berufsangehörigen und Unternehmen des Gartenbaues, insbesondere bei der Gesetzgebung von Bund und EU
- Förderung von Aus- und Weiterbildung des gärtnerischen Berufsstandes
- Förderung der technischen, kulturtechnischen und umweltbezogenen Entwicklungen im Gartenbau
- Auseinandersetzung mit den aktuellen rechtlichen, steuerlichen, sozialen, betriebswirtschaftlichen und umweltbezogenen Fragen
- Ideelle Trägerschaft von Bundesgartenschauen, die Beispiel für die qualifizierte Gestaltung einer lebenswerten Umwelt sind.
- Information der Medien und der Öffentlichkeit über Beruf und Leistungen des Gärtners sowie über die Arbeit des Verbandes

Ausführliche Informationen gibt es auf www.g-net.de



(v.l.n.r.) ZVG-Vizepräsident Hartmut Weimann mit der deutschen Blumenfee 15/16 Alexandra Berchtenbreiter sowie ZVG-Präsident Jürgen Mertz und ZVG-Vizepräsident Andreas Lohff.

ZVG-Nachwuchswerbekampagne – Stark für den Nachwuchs

Auch im Bereich der Nachwuchsgewinnung ist der ZVG für den Berufsstand aktiv. Im Rahmen der Nachwuchswerbekampagne „Gärtner. Der Zukunft gewachsen.“ gibt es auf der Kampagnenhomepage www.berufsgaertner.de viele Informationen rund um die Themen Fachrichtungen, Ausbildung, Weiterbildungen und Studium. Auch auf den Social-Media-Plattformen Facebook, Twitter und Google+ kommuniziert der ZVG mit



der Zielgruppe und informiert über spannende und aktuelle Geschehnisse im Gartenbau sowie rund um die duale Ausbildung.

Gartenbaubetriebe werden durch zahlreiche Materialien wie Flyer, Roll-ups, Poster und Give-aways bei der Nachwuchsgewinnung unterstützt, aber auch bei der Vorbereitung von Aktionstagen, Schul- und Messebesuchen beraten. Ein stetiger Austausch findet über das „ZVG-Austauschforum Nachwuchswerbung“ auf der Social-Media-Plattform Facebook statt.

Aktive Nachwuchswerbung betreibt der ZVG gemeinsam mit zahlreichen Partnerorganisationen sowohl auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin als auch auf der Internationalen Pflanzenmesse in Essen, sowie auf Bundesgartenschauen.

Erhältlich sind die Medien der Nachwuchswerbekampagne über die Landesverbände oder den internen Bereich des www.g-net.de über das ZVG-Referat Bildung und Forschung. Reinschauen lohnt sich!

Alle Links zur Nachwuchswerbekampagne „Beruf Gärtner. Der Zukunft gewachsen.“:

- Webseite www.beruf-gaertner.de
- Facebook <https://de-de.facebook.com/beruf.gaertner>
- Twitter <https://twitter.com/BerufGaertner>
- Google+ <https://plus.google.com/+Beruf-gaertnerDe/posts>



Die Junggärtner auf der Ausbildungswoche des ZVG auf der BUGA 2015 in Rathenow: Kathy Deilen aus dem AdJ-Bundesvorstand im Interview mit rbb-Moderator Helmuth Henneberg

BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich möchte Mitglied bei den Junggärtnern werden!

in der Bundesgruppe

in der Landesgruppe / Ortsgruppe: _____

Bei Mitgliedschaften in einer Orts- oder Landesgruppe gelten unterschiedliche Beiträge, diese können beim zuständigen Landesverband erfragt werden!

Meine Adresse:

Herr Frau

Vorname / Name: _____

Straße: _____

PLZ / Ort: _____

Geburtsdatum: _____

Telefon / Handy: _____

E-Mail-Adresse:* _____

Ich bin in der Ausbildung im Studium in Weiterbildung zum Meister zum Techniker
voraussichtlich bis _____

Gärtner/in

Meister/in Techniker/in Ingenieur/in Bachelor/Master Unternehmer/in

Fachsparte: _____

Zahlungsoptionen:

Meinen Jahresbeitrag an die Bundesgruppe leiste ich in Höhe von:

24,- € Azubis, Studierende, Meister- und Technikerschüler

36,- € Geselle, gelernte/r Gärtner/in

48,- € höher Qualifizierte/r (z. B. Meister, Techniker, Dipl.-Ing.)

Ich zahle meinen Beitrag nach Erhalt der Beitragsrechnung.

Ich zahle meinen Beitrag per Lastschrift.

(Bitte Formular zum SEPA-Lastschriftmandat ausfüllen!)

Die Mitgliedschaft verlängert sich automatisch um ein Jahr, wenn ich nicht vor dem 01.10. des laufenden Jahres meine Mitgliedschaft schriftlich kündige.

Ort, Datum

Unterschrift

* Wir Junggärtner kommunizieren gerne per E-Mail. Gibst du deine E-Mail-Adresse an, bist du stets auf dem aktuellen Stand!



SEPA-Lastschriftmandat

Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner e.V.
Gießener Straße 47
35305 Grünberg

Gläubiger-Identifikationsnummer DE 79ZZZ00000425444
Mandatsreferenz entspricht der Mitgliedsausweis-Nummer

Ich ermächtige Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner e.V.,
Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut
an, die von Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner e.V. auf mein
Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung
des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten
Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber)

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

BIC

DE -----

IBAN -----

Ort, Datum

Unterschrift

Sei dabei!

„Azubi fit“
Seminare zur
Prüfungsvorbereitung

„Bild' dir deine Zukunft“
Gärtnerische Fachseminare

„Pimp yourself“
Seminare zum
Selbstmanagement



Junggärtner

Weiterbilden. Weiterkommen.

Kontakt: www.junggaertner.de
Infoline: 06401 91 01 79